

Handschriften / Autographen

Tagebuch von Johann Christian Wiedebrock, Johann Balthasar Kohlhoff, Daniel Zeglin, Oluf Maderup, Jacob Klein, Christian Friedrich Schwartz und Peter ...

Wiedebrock, Johann Christian
Kohlhoff, Johann Balthasar
Zeglin, Daniel
Maderup, Oluf
Klein, Jacob
Schwartz, Christian Friedrich
Dame, Peter

Tarangambadi, 01.01.1757-30.06.1757

4. Juni 1757

Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed. Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and permissions, please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

urn:nbn:de:hbz:5:1-184473

auffat; obgleich ein paar die so genannte feilige Aysa,
welche sie vor der Hien gegessenen hatten, ab-
wieseln als man ihnen das Salz zu wadte.

Eod. Henschel ritt mit uns in Dessenur einen Tag. Changshob.
eine Eysen, und eine Duttirer Eysen, und
dann beide ziemlich unruhig. Man ritt mit
sie an das Grab sie wofür, auf insonderheit
angenehm, und Gottes Wort wofür, und das
sie ist das Heil besser, als die so gegessene, was
zuwofür. Eine Eysen liegt sie in Zeitlang zu
waden, oder zu antworten; als man aber etwas
zuletzt auch sie drang, antwortete sie: Herr,
ist zu mir nicht, ist will zu die so. Man stellt
da ist und eine andere Eysen die Dunde und die so-
lung und zeltigen diese Eysen vor, und stellt
sie zu wofür, sie zu ihm zu waden. Die Eysen
sind so, und wofür sie mit einem anderen
den so, besser.

Der Herr eine feilige Eysen, welche vor zu Gesamte die
Jahre also und Eysen in der Hien - die Eysen die
diese mit Kostbar, Duttirer, zumeist in
den unruhigen, sie in der Eysen. Diese mit
dangewiesen. Die feilige Hien soll sie das
den feiligen Geist wofür, und diese dangewiesen, sie
Kale mit dem göttlichen Eysen wofür. Eine zu-
wofür, zumeist, diese feilige Eysen wofür
wofür, das eine Hien Duttirer über den Eysen
falle. Der Herr wofür sie Kale mit dem
Eysen der Eysen.

Unter Duttirer Duttirer auch Friedrich nager Dangewiesen
Herr Jacob Duttirer, in Bengalen, hat vor einigen die die
Mouatzen und in einem Eysen eine assignation

auch 50 Rupie (*) für die armen Gläubigen der Mission
gegeben. Geduldet Geld ist nun in diesen Tagen
nicht eingekommen, darüber wir zuversetzt den
Herrn bitten Gott loben und preisen, und den
einsichtigen nachsehen gönnt, der unsormalen
Fehl als ein Freund der Mission beweisen hat, alles
Gut nach Leib und Seele aus der Fülle seiner
Geist der Gnade auszusprechen.

Unterrichtung
mit Geistern
und Kindern.

Den 7ten besuchte einer von uns einige Geister
in Orugamangalam. In dem kleinen Hause war
ein Geist, so steht im Lande auf, und
ist sehr zornig und leidet in der Leidenschaft war.
Man ist sehr zornig über die 3 ersten Eitten
des Hatten Ursach, und kommt sehr zu zornig
sich, Gebet. Einige Kinder, die mit Aufbahrung
eines Hauses besetzt sind waren, schickte man
auch das einige feindliche Haus, und bat sie, auch
dem Hatten zu helfen, und zu weichen, der glän-
zigen. Eine Geister, welche sehr oft sehr un-
ruhig sind, auch sehr dem Unterricht, so man den
Geistern gegeben, gegenseitig zu verstehen, sagte,
dass sie jetzt nicht mehr sein, anbeten.

Lehrer einiger

Brüder und

Chamäleon

Geister.

Den 8ten ging einer von uns nach Porciaru. Man
besuchte sehr viele Bräute Geister, so am feindlichen
einer liegen, und andere mit ihm nach seiner Um-
gebung. Ein und andere bat, dass man ein Ge-
bet für sie, welches man den auf geben hat.
Sehr dem einen, welcher sehr feindlich Geister gegen-
ständig. Mit diesen wurde von der immer den
den Bräute, und von den einigen, welche sehr
geachtet werden. Auch der ganze Land im kleinen
Chamäleon einen untergeordnet. Man sagt ihm:

(*) Diese unter dem 29 Jan. a. E.

et